

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

27. Jahrgang.

Nr. 52.

Neuenbürg, Dienstag den 4. Mai

1869.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 fr., auswärts 1 fl. 20 fr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 fr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr Vorm. übergeben sind, finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

In gesetzlicher Form sind ausgewandert:
Nach Baden: Christ. Catharine Bester von Birkenfeld; Karl Ludw. Fr. Luz von Neuenbürg; Friederike Zeltmann von Loffenau; Joh. Ad. Fenchel von Schwarzenberg; Maria Kusterer von Calmbach; Regine Jakobine Bauer mit 1 Kind von Neusaz; Cath. Barbara Schöninger mit 1 Kind von Engelsbrand; Christine König von Feldbrennach; Louise Bott mit 2 Kindern von Wildbad; Anna Maria Schwarz von Grumbach; Joh. Mich. Eppinger von Feldbrennach; Wilhelm Pflüger von Neuenbürg; Elisabetha Faas von Bieselsberg. Baiern: Justine Jäck von Feldbrennach; Margaretha Wurster mit 1 Kind von Weinberg. Preußen: Christ. Wilhelm Röck von Neuenbürg; Caroline Hagmaier von da. Hessen: Friederike Marie Blaiich mit 1 Kind von Höfen. Sachsenweimar: Erntine Jakobine Nau von Calmbach. Tyrol: Wilhelmine Christine Kentschler von da. Italien: Jakob Fr. Delschlager von Birkenfeld. Amerika: Christian Schönthal er von Ottenhausen; Gottlieb Vertsch von Schwarzenberg; Jakob Zeltmann von Loffenau; Caroline Kull von Neusaz; Philipp Krämer von Feldbrennach; Wilhelm Mitschle von da; Agatha, Catharina und Joh. Mich. Schwemml e von Zainen; Joh. Friedrich Schaber von Conweiler; Gottlob König von Arnbach; Christian Müller von Ottenhausen; Jakob Bäuerle von Langenbrand; Christian Gutbub von Wildbad; Georg Friedrich Gaißert von Schwann; Barbara Walz von Langenbrand; Joh. Georg Geiger's Wtw. mit 3 Kindern von Grumbach; Gg. Ad. Rieringer von Igelsloch; Jakob Karcher von Feldbrennach; Eugen Wessinger von Birkenfeld; Karl Fr. Möhrmann von Loffenau; Joh. Jak. Möhrmann mit Familie von Loffenau; Franz Mayer von Neuenbürg; Joh. Georg Kentschler von Igelsloch; Mich. Kentschler von Mäisenbach.

Den 1. Mai 1869.

K. Oberamt. Luz.

K. Oberamtsgericht Neuenbürg.

Aufforderung.

Jedermann, an welchen Johann Georg Schaible von Eisenbach, Fahrknecht des Kunstmüllers Karl August Luz von Calmbach, in der Zeit vom Montag den 5. bis Donnerstag den 8. d. Mts., insbesondere an letzterem Tage Geld ausgab, wird aufgefordert, dieß unverweilt hierher oder seinem Schulttheißenamte anzuzeigen.

Den 28. April 1869.

Der Untersuchungsrichter:
Lempennau, Just.-Ass.

Revier Schwann.

Stangen- und Klobholz-Verkauf.

Donnerstag den 13. Mai d. J.

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus in Conweiler aus den Staatswaldungen Vorderer Bergwald, Hertann- und Tröstbach-Ebene:

1 Ahorn mit 16 C. und 28 Buchen mit 240 C., 877 Stück Nadel- Lang- und Klobholz, 60 Stück 1—4" und 337 St. 4—7" starke Nadelholzstangen, sowie 89 Stück 4—7" starke Laubholzstangen, worunter 50 Stück Schlittenläufer.

Revier Hofstett.

Verakkordirung von Wiesen- und Brückenbau-Arbeiten im Staatswald Schimpfengrund etc.

Vom genannten Wald, im Großenzthal bei der Kälbermühle, sollen 23 Morgen zu Wasserwiesen angelegt werden, und man beabsichtigt, vorerst 5 Loose der Erbarbeit im Boranschlag von 1500 fl.,

sowie die Zimmer- und Maurer-Arbeit des Wöhrbaues von 600 fl.,

dann ferner den Neubau einer Brücke vom Kohlbergweg bei der Nonnenmih, im Boranschlag von 580 fl.,

am Samstag den 8. Mai

Vormittags 10 Uhr

auf der Kälbermühle öffentlich zu verakkordiren,



wozu tüchtige Unternehmer mit amtlich beglaubigten Prädikats- und Vermögens- Zeugnissen versehen, eingeladen werden.

Königl. Revieramt.
Gottschid.

Schwann.

Am Mittwoch den 5. Mai werden versteigert:

vom Kohlrant 10³/₄ Klafter tannen Stockholz, ¹/₈ Kl. buchene Spannbengel; vom Weissenstein 2 Nadelholzlöße von 16' und 12' Länge, vom Schwabstich und Bergwald einige Fuder Nadelreis und 8 Nadelholzstängeln 15—20' lang. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr in Dennach beim Rathhause.

Den 3. Mai 1869.

R. Revieramt.

R. Revieramt Alpirsbach.

Verkauf von Lang- u. Sägholz.

Aus dem Staatswald Pfarrwald bei Schömberg kommen Samstag den 8. Mai Vormittags 10 Uhr in öffentlichen Aufstreich

167 Langholzstämme mit 12,038 C.' und 22 Säghölze mit 673 C.'

Zusammenkunft vor dem Rathhause zu Schömberg.

Sulz, den 30. April 1869.

R. Forstamt.

Wildbad.

Lang- und Klobholz-Verkauf.

Am Samstag den 8. Mai *)

Vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathhause aus den Gemeindewaldungen:

Sommersberg Abth. 1 und 2

481 St. Langholz mit 15,489 C.'

117 " Klöße mit 2580 C.'

Reistern Abth. 1

173 " forch. u. tann. Langholz mit 3295 C.'

Leonhardswald Abth. 1, 2, 3, 4

1120 " Langholz mit 26,474 C.'

Den 28. April 1869.

Stadtschultheißenamt.

Mittler.

*) In Nr. 51 war aus Versehen der 18. Mai genannt. Die Red.

Birkenfeld.

Eichenrinden-Verkauf.

Am Freitag den 7. Mai

Nachmittags 1 Uhr

werden in dem hiesigen Gemeindewald Eichwald ungefähr 50 Klafter eichene Grobrinde im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Den 30. April 1869.

Schultheiß Wagner.

Salmbach.

Am Dienstag den 4. Mai d. J.

Nachmittags 3 Uhr

werden aus den Gemeindewaldungen

32 Stück Eichen sammt Rinden

verkauft. Zusammenkunft beim Rathhaus.

Am 1. Mai 1869.

Schultheißenamt.

Wagner.

Pforzheim.

Aufforderung.

Alle diejenigen, welche zur Verlassenschaft der Müller Johann Michael Schlegel Wittwe Christina Roth von Ellmendingen noch etwas schuldig sind, werden aufgefordert, ihre Schuldigkeiten binnen 10 Tagen bei Unterzeichnetem dahier anzuerkennen, — in soweit solches noch nicht geschehen —, ansonst gegen die Schuldner gerichtliche Klage erhoben würde.

Den 29. April 1869.

Großherzogl. Notar:

Weigand.

Urnbad.

42 Klafter Eichen-Rinden

werden nächsten Mittwoch den 5. Mai Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause hier im Aufstreich verkauft.

Den 3. Mai 1869.

A. A.

Waldmeisteramt.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Von Grund meines Herzens sage ich meinen wärmsten und gerührtesten Dank für die vielen Beweise von Freundschaft, Liebe und tröstlicher Theilnahme, welche uns bei dem Tode und der Beerbigung unseres lieben Sohnes in so aufrichtender und ehrender Weise von allen Seiten zu Theil geworden sind.

Den 1. Mai 1869.

J. M. Gensfle.

Neuenbürg.

Einen gut erhaltenen

Stein-Karren

verkauft die

Sensenfabrik.

Calw.

Die Unterzeichneten suchen einen soliden, fleißigen und vertrauten Mann als Packer und zur Besorgung sonst vorkommender Arbeiten gegen guten Lohn anzustellen. Die Bewerber wollen sich in Bälde persönlich melden bei

Schill & Wagner.

Neuenbürg.

Rheinischen Haussamen

(Breisgauer)

zur Saat empfiehlt

W. G. Blais, Seiler,
am Markt.

Biefselsberg.

Kuecht, ein älterer, der im Ackerbau bewandert ist und mit dem Vieh umzugehen versteht, findet bei gutem Lohn sogleich einen Platz bei

Müller Blais.

Original-Staats-Prämien-Loose

zu sämtlichen von den verschiedenen Staaten angekauften Verloosungen sind von mir direkt zu beziehen und überall gesetzlich zu spielen erlaubt.

Nur 3 Thlr. Pr. Ort.

kostet ein Original-Loos (nicht mit den verbotenen Promessen zu vergleichen) der vom Staate genehmigten und garantirten, bedeutend mit Gewinnen vermehrten großen

Geld-Verloosung,

welche schon am 12. u. 13. Mai 1869 stattfand, wo nur Gewinne gezogen werden.
worunter Haupttreffer als event.:

250,000

200,000, 180,000, 170,000, 165,000, 162,000, 160,000, 150,000, 140,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 2 à 20,000, 2 à 15,000, 2 à 12,000, 11,000, 3 à 10,000, 2 à 8000, 3 à 6000, 5 à 5000, 4000, 11 à 3000

und über 21,000 Gewinne à 2000, 1500, 1200, 1000, 500, 300, 200, 100 u. c. zur Entscheidung kommen.

Frankirte Aufträge werden gegen Einfindung des Betrages oder gegen Postvorschuß selbst nach den entferntesten Gegenden prompt und verschwiegen ausgeführt, und sende nach vollendeter Ziehung die amtliche Liste nebst Gewinnelder prompt zu.

Man wende sich baldigst direkt an

A. Goldfarb,

Staatseffekten-Handlung in Hamburg.

Neuenbürg.

Mouleaux in schöner Auswahl und zu billigen Preisen empfiehlt
Karl Eberle.

Neuenbürg.

Consumverein.

Diejenigen Geschäftsleute, als Kaufleute, Müller (Mehlhändler), Metzger, Bäcker und Wirthe, welche sich verpflichten, Lebensbedürfnisse in guter Qualität und um die gewöhnlichen Tagespreise an die Mitglieder abzugeben, werden aufgefordert, ihre Offerte mit genauer Angabe der Procentverwilligung, schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift „Lieferung von Lebensbedürfnissen“ längstens bis Samstag Vormittag den 8. d. bei Stadtaceiser Belzle einzureichen, wo die Eröffnung Tags darauf erfolgen wird.

Verwaltungsrath.

Neuenbürg.

Brennhaus-Verkauf auf den Abbruch.

Wegen Aufgabe meines Hafnereigenthums setze ich mein Brennhaus dem Verkauf aus Es ist 40' lang, 25' breit, von starkem Holz und hat viele behauene Steine nebst Ziegeldach.

Kaufsliebhaber können das Gebäude jeden Tag einsehen.

G. Eisele

in der Hafnersteige, vorm. Hafner Fischer.

Ottenhausen.

300 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit parat bei
Chr. Großmann.

Ausbacher, Freiburger

und sonstige Original-Staats-Prämien-Loose sind überall zu spielen erlaubt.

Glück auf nach Hamburg!

Als eines der vortheilhaftesten und solidesten Unternehmen empfiehlt unterzeichnete Bankfirma die vom Staate genehmigte und garantirte große neue

Staatsprämien-Verloosung

von 1 Million 390,000 Thaler, deren Gewinnziehungen schon am 10. Mai beginnen. Es werden nur Gewinne gezogen.

Die Hauptpreise sind:

Thlr. ev. 100,000, 60,000, 40,000, 20,000, 12,000, 2 à 10,000, 2 à 8000, 2 à 6000, 2 à 5000, 4 à 4000, 3 à 2500, 12 à 2000, 23 à 1500, 105 à 1000, 158 à 400 u. c. in Allem 22,400 Gewinne.

Gegen Einfindung oder Nachnahme des Betrages sende ich Original-Staatsloose (keine Promessen) für obige Ziehung zu folgenden planmäßigen, festen Preisen!

Ein Ganzes 4 Thlr. — Ein Halbes 2 Thlr. — Ein Viertel 1 Thlr. unter Zusicherung promptester Bedienung. — Verloosungsplan, sowie nach jeder Ziehung die amtliche Liste wird ohne weitere Berechnung überandt.

Durch das Vertrauen, welches sich diese Loose so rasch erworben haben, erwarte ich bedeutende Aufträge, solche werden bis zu den kleinsten Bestellungen selbst nach den entferntesten Gegenden ausgeführt.

Man beliebe sich baldigst vertrauensvoll und direkt zu wenden an das mit dem Verlaufe obiger Loose beauftragte Großhandlungshaus

Adolph Haas,

Staatseffektenhandlung in Hamburg.

Die meisten Haupttreffer fallen gewöhnlich in mein Debit, und habe ich dieses Jahr wieder den allerhöchsten Gewinn persönlich ausbezahlt.



Mittwoch Abend 8 Uhr.

Präcise und vollzählige Theilnahme besonders erwünscht.

Neuenbürg.

Ein möbllirtes Zimmer

wird an einen ledigen Herrn vermietet. Wo, sagt die

Redaktion.

Biefelsberg.

Lehrstelle. Einen jungen kräftigen Menschen, der Lust hat, das Schmiedehandwerk zu erlernen, nimmt mit oder ohne Lehrgeld unter soliden Bedingungen in die Lehre
Schmiedmeister Stephan.

Neuenbürg.

3 schöne Tüchtröcke

hat billig zu verkaufen

Schneidermeister Knodel.

Neuenbürg.

Schrifthefte

in den 6 Lineaturen und weiß, in großer Auswahl, empfiehlt
Jaf. Meeh.



Wichtig für Viele!

In allen Branchen, insbesondere aber bei Bezug der allgemein beliebten Staats-Prämien-Loose, rechtfertigt sich das Vertrauen einerseits durch anerkannte Solidität der Firma, andererseits durch den sich hieraus ergebenden enormen Absatz. Das wegen seiner Pünktlichkeit bekannte Bankhaus Adolph Haas in Hamburg ist Jedermann aufs Wärmste zu empfehlen.

Eingefandt. Zu den verschiedenen in den Zeitungen täglich angefündigten Heilmitteln ist ein neues hinzugekommen und dem hiesigen Publikum zugänglich gemacht worden, welches unter dem Namen

„Bauers electrischer Balsam“

bei allen Arten von rheumatischen und Nervenschmerzen, bei Verwundungen, alten Frostschäden und Erfältungen des Unterleibes, bisher mit dem erstaunlichsten Erfolge angewendet worden ist, so daß dieser Balsam deshalb Jedermann aufs Wärmste empfohlen werden kann und, sobald er nur einmal Eingang in einer Familie gefunden hat, sicherlich als ein unentbehrliches Hausmittel betrachtet werden wird.

Trotz der ziemlich kostspieligen und schwierigen Fabrication desselben, die nur einmal im Jahre, zur Blüthezeit eines dazu benutzten Gewächses, stattfinden kann, ist der Preis von 17½ Ngr. für ½ Flasche und von 1 Thlr. ¼ Flasche doch ein billiger zu nennen, weshalb er so ziemlich allen Classen der Bevölkerung zugänglich wird.

Familien, die den Arzt nicht im eigenen Orte haben, ist dieser electrische Balsam ein bewährtes und unerfägliches Mittel geworden, indem an starken Erfältungen choleraartigen Anfällen plötzlich Erkrankte mittelst sofortiger Einreibung des Magens und Unterleibes einen solchen Schweiß erzeugt, daß sie beim Erscheinen des von fern gerufenen Arztes schon außer aller Gefahr waren.

Zimmerlin hat dieser Balsam seine größten Erfolge bei rheumatischen Uebeln erzielt, die er durch energischen Gebrauch entweder sofort oder, wenn sie veraltet und eingewurzelt waren, durch andauernde Einreibungen nach und nach ganz verschwinden ließ. Wir können dem zufolge dieses wirklich solide und segensreiche Erzeugniß, welches, seiner ausgezeichneten Wirkung wegen, schon von vielen erfahrenen Ärzten oft und gern angewendet worden ist, dem leidenden Publikum warm und angelegentlich empfehlen und es gilt eben nur einen Versuch, um den Beweis zu liefern, daß, wie schon oben erwähnt wurde, dieses Mittel wegen seiner verschiedenen Wirkung, für jede Familie in Zukunft unentbehrlich sein wird. —F—

Wir machen auf die in 8 Tagen folgende Annonce aufmerksam.

Kronik.

Deutschland.

Von Berlin aus wird neuestens, gewiß mit großem Recht, die Bildung einer deutschen Militärcommission verlangt, welche — aus süddeutschen und norddeutschen Vertretern zusammengesetzt — die Oberleitung und einheitliche Gestaltung des ganzen nord- und süddeutschen Heerwesens zu übernehmen hätte, und sich aus dem Allianzvertrag, um denselben praktisch zu machen, eben so nothwendig ergebe, als aus dem Zollvereinsvertrage der Zollbundesrath mit dem Zollparlament.

Der norddeutsche Reichstag hat eine Gewerbeordnung für den norddeutschen Bund beraten und dabei auch die Gefahren der in Norddeutschland (wo der gemeine Mann nicht, wie bei uns, sich billigen Wein oder gutes Bier verschaffen kann) häufigen und sehr verderblichen

Brantwein-Schenken berücksichtigt, und zwar durch folgende Bestimmung. „Wer Gastwirthschaft, Schankwirthschaft oder Kleinhandel mit Brantwein oder Spiritus betreiben will, bedarf dazu der polizeilichen Erlaubniß. Diese Erlaubniß ist nur dann zu verweigern, 1) wenn gegen den Nachsuchenden Thatsachen vorliegen, welche die Annahme rechtfertigen, daß er das Gewerbe zur Förderung der Böllerei, des verbotenen Spiels, der Hehlerei oder der Unsitlichkeit mißbrauchen werde; 2) wenn das zum Betriebe des Gewerbes bestimmte Lokal wegen seiner Beschaffenheit und Lage den polizeilichen Anforderungen nicht genügt. Es können jedoch die Landesregierungen die Erlaubniß zum Ausschänken von Brantwein und den Kleinhandel mit Brantwein und Spiritus auch von dem Nachweis eines vorhandenen Bedürfnisses abhängig machen.“

Pforzheim, 29. April. Wir haben mitgetheilt, daß die seitens der Gemeindebehörde veranlaßte Jagd auf Maikäfer eine recht ergiebige sei. Wir sind heute in der Lage, unsere Behauptung durch Zahlen beweisen zu können. Bereits wurden nämlich etwa 150 Sester Maikäfer abgeliefert. Ein Sester enthält nach vorgenommener Zählung über 3200 Stück Käfer. Somit sind bis heute schon über 500,000 Maikäfer eingefangen worden. Rechnet man, daß die Hälfte davon Weibchen sind und daß ein solches nach Beobachtung etwa 60 Eier legt, so wäre durch den bereits vollzogenen Eingang der künftigen Existenz von etwa 5 Millionen Engerlingen vorgebeugt worden. Erwägt man, was diese Anzahl gefräßiger Thiere zu vertilgen vermöchte, so ist man gewiß berechtigt, von einem bedeutenden Erfolge der getroffenen Maßregeln sprechen zu können.

Württemberg.

— Nach dem pharmazeutischen Wochenblatt beantragte eine von der k. Centralstelle für Gewerbe und Handel berufene Commission von Beamten, Chemikern, Drogisten, Apothekern, Ärzten u. in der Frage der Apothekerreform völlige Freigebung des Arzneiverkaufs und damit die Aufhebung der Strafbestimmungen gegen seither nicht Berechtigte, sowie Beseitigung der Lage, Visitationen und Prüfungen.

Bei den Versteigerungen von **Nadelstammholz** waren die erzielten Erlöse in Procenten des Revierpreises:

in den Revieren:	für	
	am Langholz:	Sägholz:
Alten	7./10. April 101,5.	102.
Adelberg	12. " 93.	96.
Ellwangen	13. " 102,3.	106,2.
Baiersbronn	15. " 109,5.	109,5.
Gründelhardt	16. " 100,6.	95.
Rapfenburg	21. " 99,1.	101.
Unterweißach	23./24. " 94.	101.
Unterbrändi	24. " 81.	81.

•• Dennach, 28. April. Als eine große Naturfelsenheit dürfte zu berichten sein, daß heute der Waldschütze Jaas und Säger Wurster im Oyachtal einen **Bienschwarm** bekommen haben.